

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 199

Mittwoch 10. Dezember 2008

60 JAHRE MENSCHENRECHTE



Gleiches Recht für alle Menschen gezeichnet von Anna



Fabian(14), Lisa(14), Lara (14),
Verena (13)

Wir sind die 4B der AHS Pichelmayergasse und waren heute in der Demokratiewerkstatt in der Partizipationswerkstatt.

Manche von uns haben sich mit dem Thema „Menschenrechte“ auseingesetzt, da heute vor 60 Jahren die Menschenrechte gebildet worden sind. Es wurden viele Themen bearbeitet.

Von Elcin, Christoph, Lara, Tamara und Julia wurde das Thema Demonstration bearbeitet.

Die Gruppe Markus, Stefan, Mi-

chaela, Ahmet und Gulia bearbeitete die Bürgerinitiative.

Über Menschenrechte forschte Nino, Max, Gerald, Memet und Anna.

Eine andere Gruppe interessierte sich für die Interessensvertretung. Dort waren Fabian, Denise, Lara, Iris und Markus.

Das letzte Thema war von Lisa, Verena, Manuel, Philipp und Alex über Volksabstimmung.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

MENSCHENRECHTE SIND WICHTIG!!

Unser Artikel ist sehr lehrreich und interessant, da das Thema sehr wichtig ist.



Anna (13), Memet (14), Max(14), Nino(13) und Gerald(14)

Was sind Menschenrechte??

Der Anspruch auf Gestaltung des eigenen Lebens und freie Meinungsäußerung ohne Bestrafung. MENSCHENRECHT heißt aber auch, dass jeder Mensch, egal welche Hautfarbe, Nation oder Religion er hat, gleich behandelt werden soll.

Früher war das Leben sehr schwer. Vor allem als Jude oder als Mensch mit einer anderen Hautfarbe. Man wurde nicht gleich behandelt sondern oft diskriminiert. Aber seit dem 10. Dezember 1948 wurden die MENSCHENRECHTE verfasst. Es wurde an diesem Tag niedergeschrieben und zwar von 15 Mitgliedern des Europarates im Jahre 1950.

Warum wurden die MENSCHENRECHTE nach dem 2. Weltkrieg niedergeschrieben?

Da es im 2. Weltkrieg sehr vielen Menschen sehr schlecht ging, vor allem den Armen und Kindern.

Unsere Meinung ist, dass Rassisten sich ändern sollten, weil es nicht fair ist, dass Menschen wegen der Hautfarbe anders behandelt werden.

INTERESSENS- VERTRETUNG?

Interessen werden von verschiedenen Gruppen angeregt, definiert und vertreten.

„Was bedeutet das?“ fragen viele Menschen.

„Was genau bedeutet Interessensvertretung?“ Das ist dem Großteil der Menschen unklar.

Eine Interessensvertretung in Österreich soll die Interessen einer bestimmten gesellschaftlichen Gruppe definieren und vertreten. Die Interessen leiten sich meistens direkt oder indirekt aus den Grundrechten ab. Die Gruppe wird von ganz normalen Personen geleitet, jeder kann sich daran beteiligen. Durch so eine Gruppe werden die eigenen Wünsche erfüllt, oder man kann sich Hilfe von den anderen Teilnehmern holen.

Man lernt die Politik genauer kennen und setzt sich mit dieser auseinander. Außerdem kann man gemeinschaftliche Entscheidungen durchsetzen, ohne selbst die Übernahme politischer Verantwortung anzustreben. Auch in der Schule ist dieses Thema sehr aktuell. Dort kommen die verschiedensten Themen zum Vorschein.

Diverse Gruppen werden gebildet, um alle möglichen Sachen zu verbessern, unter anderem besseres Schulessen, oder aber auch die Hausschulpflicht abzuschaffen. Auch in den normalen Alltag kommt es oft vor, wie beispielsweise bei Umweltschutz oder bei diversen Gebäuden. Da man fast täglich mit diesem Thema konfrontiert wird, sollte man sich auch etwas damit auseinandersetzen.



**Denise, Iris, Lara, Fabian, Markus
(alle 14)**

BÜRGERINITIATIVE

Was ist eine Bürgerinitiative?



Michi (13), Edi (15), Markus (14), Giulia (14), Ahmet (14)

Eine Bürgerinitiative ist eine Gruppe von Bürgern, die etwas durchsetzen oder verhindern wollen.

Ein Beispiel: Ihr wollt, dass an eurer Straße ein Stoppschild aufgestellt wird, aber die Politiker eurer Stadt wollen das nicht.

Dann können mehrere Erwachsene eine Bürgerinitiative gründen und beispielsweise verlangen, dass ein Stoppschild aufgestellt wird. Eine Bürgerinitiative ist dafür gut, dass durch eine Gruppe von Menschen mehr Erfolg erzielt werden kann, als wenn nur eine Person da wäre.

Oder wenn ein Buslinie nicht an eine bestimmte Stelle fährt, kann man Unterschriften sammeln gehen und durch mehrere Stimmen hat man größere Chancen das durchzusetzen.

BÜRGER INITIATIVE!

Wir wollen ein Stoppschild in unserer Straße! Helfen Sie uns bitte unseren Kindern eine sichere Straße zu sichern.

Unterschriften:

Ein Beispiel für eine Bürgerinitiative gezeichnet von Giulia



Bei den Recherchearbeiten



Dafür, dagegen oder unentschieden, aber in jedem Fall gut informiert!

WAS BEDEUTET DIE VOLKSABSTIMMUNG?

In Österreich gibt es zwei Formen der Befragung des Volkes: Die Volksbefragung und die Volksabstimmung!

Eine Volksabstimmung gehört in Österreich zu den Mitteln der direkten Demokratie. Wähler und Wählerinnen können damit direkt über ein Gesetz entscheiden. Wenn das Parlament ein Gesetz nicht selber beschließen möchte, kann der Nationalrat eine Volksabstimmung ansetzen. Bei dieser Volksabstimmung entscheiden dann Wähler und Wählerinnen, ob das Gesetz beschlossen werden soll oder nicht. Eine Volksabstimmung ist durchzuführen, wenn es zur Gesamtänderung der Verfassung kommt. Das Parlament ist verpflichtet, dass neu entschiedene Gesetz umzusetzen.

Ein Beispiel für eine undemokratische Volksabstimmung, gab es zur Zeit Hitlers. Im Jahre 1938 hatten die Bürger die Wahl für den Anschluss Österreichs zum Deutschen Reich oder dagegen. Dabei war das „ja-Kästchen“ doppelt so groß wie das „nein-Kästchen“ und dass ist die Manipulation.

Unserer Meinung nach sollte jede Volksabstimmung demokratisch sein.

Ein Beispiel dafür ist Zwentendorf. Nach der Errichtung des Kernkraftwerks wurde eine Volksabstimmung am 5. November 1978 einberufen. Doch die Bürger stimmten gegen den Betrieb des Kraftwerkes.



**Lisa (13) Verena (13) Philipp (14) Alex (13)
Manuel (13)**

VOLKSBEFRAGUNG?

Volksbefragung heißt, dass Wähler und Wählerinnen über ihre Meinung zu einem bestimmten Thema befragt werden. Das Ergebnis einer Volksbefragung ist nicht bindend, es ist nur ein Meinungsbild. Das ist der Unterschied zu einer Volksabstimmung. Im Gegensatz zu einer Volksabstimmung dürfen Auslandsösterreicher nicht daran teilnehmen. Bislang fand in Österreich auf Bundesebene keine Volksbefragung statt.



AKW Zwentendorf



**Das Volk kann auch bei Wahlen seine Meinung kundtun.
Gezeichnet von Julia**

DEMONSTRATION

**Viele Leute demonstrieren gegen viele Dinge!
Aber was bedeutet es eigentlich? Hier eine kurze
Zusammenfassung!**



Christoph (13), Elcin (14), Lara (13), Tamara (13), Julia (13)

Was bedeutet Demonstration?

Woher kommt das Wort eigentlich?

Das Wort Demonstration kommt vom lateinischen demonstrare - das heißt so viel wie zeigen, hinweisen. Die Kurzform heißt: Demo!

Es ist eine Versammlung von vielen Leuten, die gegen etwas sind. Das zeigen sie, indem sie Plakate schreiben und zeichnen und ihre Meinung laut hinaus schreien. Manchmal geht dies gewaltsam vor sich. Wenn viele Menschen schreien und mit langen Stöcken werfen oder wenn plötzlich ein Auto in Flammen steht, dann wundert euch nicht! Puh, also so viel Negatives reicht einmal!

Aber es gibt auch viele positive Sachen. Beim Demonstrieren kann man Dinge verändern oder verbessern! Zum Beispiel kann man gegen Tierversuche, Tierquälerei oder gegen teure Medikamente sein und dagegen demonstrieren.

Wir hoffen, wir konnten euch den Begriff gut erklären, wenn nicht, fragt bitte eure Eltern oder Großeltern!!! Oder eure Lehrer!!!



Partizipation heißt Teilnahme

Stop mit den Tierqualen

Demo gegen Tierquälerei



Friedliche und gewalttätige Demonstration

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber,
Verleger, Hersteller:**
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
**Erziehung zum
Dematiebewusstsein.
Partizipation**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4b, BRG/BG Pichelmayergasse
Nino Zügner, Anna Stinger, Giulia Frazzetta, Lisa Gangl, Lara Gangl, Verena Stauffer, Alexander Ipser, Fabian Madl, Elcin Ulbegi, Memet Elcinci, Markus Feichtelbauer, Christoph Böhmer, Philipp Dungal, Maximilian Brunner, Lara Belik, Stefan Edinger, Manuel Brestak, Kevin Nguyen, Michaela Janka, Ahmet Kaya, Julia Amberger, Denise Grafitsch, Tamara Kornfeind, Iris Omari, Gerald Gebauer, Tarek Osman

Quellennachweis:

Foto AKW Zwentendorf www.wikipedia.org

